Philippus-Gemeindebrief
November 2024 bis Februar 2025

Philippus-
Gemeinde

‚Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.‘

‚Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.'
(2. Petrus 3,13)

So lautet der Bibelvers für den Monat November. Ich gebe ehrlich zu: Mit dem Monat November tu ich mich schwer. Die hellen Tage werden deutlich kürzer. In der Natur stirbt vieles ab. Die Blätter sind größtenteils von den Bäumen. Es gibt nicht mehr viel zu ernten. Der Frost schlägt zu. Die Vergänglichkeit des Lebens wird einem bewusst. Totensonntag (Ewigkeitssonntag) vor dem 1. Advent liegt in dieser Zeit. Das schlägt zuweilen auch auf mein Gemüt. Manche reden hier von der Winterdepression. Eine ähnliche Gefühlslage treffe ich bei den Menschen damals, als der 2. Petrusbrief geschrieben wurde, auch an.

Er gehört zu den späteren Briefen im Neuen Testament, den sogenannten Pastoralbriefen. Die erste Generation der Christen stirbt so langsam weg und damit auch die anfängliche Glaubensbegeisterung. Der erste geistliche Schwung, dass etwas passiert und sich bewegt, ist nicht mehr da. Der Verfasser des Briefes, vermutlich jemand, der im Namen des Petrus schreibt, deutet das an. Ganz konkret: Das Wiederkommen Jesu Christi. Wir sprechen es bei den traditionellen, sonntäglichen Gottesdiensten im Apostolischen Glaubensbekenntnis, wenn es um Jesus Christus geht: …von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Man kann jetzt sagen: Was für eine fremdartige und überholte Glaubenssicht ist das denn? Jahrtausende besteht nun schon die Kirche Jesu Christi und nichts ist passiert. Und es wird auch in Zukunft nichts passieren.

So haben auch die Leute damals gedacht, als die Jahre vergingen und – um aus dem 2. Petrusbrief zu zitieren – gesprochen: ‚Wo bleibt die Verheißung seines Kommens?'

Man kann das so sehen, aber ich frage mich direkt: Wo bleibt dann die Hoffnung? Bin ich dafür dann noch offen, wenn alles doch nur beim Alten bleibt? Auch hier wieder ein Zitat aus dem 2. Petrusbrief: ‚Denn nachdem die Väter entschlafen sind, bleibt es alles, wie es von Anfang der Schöpfung gewesen ist.'

Ich finde das eine zu realistische und deprimierende Sicht. Da fehlt mir die Hoffnung, dass sich doch etwas zum Guten hin ändert. Da fehlt mir die Sicht, dass es einen lebendigen Gott gibt, der in mein Leben und in seine Welt eingreifen kann und eine Zukunft bereithält. Das ist für mich ein wesentlicher Bestandteil des christlichen Glaubens. Und genau da spricht mich der Bibelvers aus dem 2. Petrusbrief sehr an: ‚Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.'

Der Verfasser hält diese Hoffnung den Menschen damals in ihrer Hoffnungslosigkeit entgegen. Und ich denke, genau das ist auch heute dran: Hoffnung geben in einer Zeit der Hoffnungslosigkeit! Ich könnte jetzt viele Dinge in der Welt aufzählen, die schlimm sind und keine Hoffnung enthalten. Das nimmt nur die Hoffnung und zieht einen nur runter. Da möchte ich an der Hoffnung, die von Gott her kommt, klar festhalten. Eine Hoffnung, die trägt auch über dieses Leben hinaus. Ich denke da an die ältere und sterbende Generation unter uns. Ich halte fest an einer Hoffnung, die aber nicht nur im Jenseits, sondern hier und jetzt Auswirkungen hat und zu spüren ist.

Vielleicht sollte ich da nicht nur die großen Weltereignisse im Blick haben, wo man sicherlich auch vieles mit einer berechtigten Hoffnung verändern könnte. Ich denke an die kleinen Dinge vor meiner Haustür, die mir guttun und mich mit Hoffnung erfüllen. Wenn große Baustellen, die ich schon lange vor mir her trage, auf einmal gelöst werden. Was für eine Erleichterung und Freude löst das in mir aus. Oder eine Begegnung mit Kindern in der Kita oder in der Schule, die das Leben entdecken wollen. So etwas erfüllt mich und weckt in mir Lebensfreude. Oder ein gutes seelsorgerliches Gespräch, wo Zeit ist für den anderen und nicht alles, wie so oft im Alltag, funktional ablaufen muss. Oder ein freundliches Wort, das richtig guttut und aufbaut. Oder mit dem Rad fahren und den wunderschönen blauen, sonnigen Himmel im Herbst am Rhein genießen.

Es gibt so viel Gutes, das Hoffnung geben kann. Eine Hoffnung, die schon hier und jetzt beginnt, mein Leben und unsere Welt verändern kann – auch über die Vergänglichkeit hinaus. Nehme ich doch diese Hoffnung mit in meinen Alltag und lasse ich mich wieder neu in meinem Leben anstecken.

Um es mit den Worten aus dem 2. Petrusbrief nochmal zu sagen: ‚Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.'

In dem Sinne wünsche ich allen eine gesegnete und hoffungsvolle Zeit!

Pfr. Klaus Eberhard

Erntedankfest

Am 6. Oktober 2024 fand in der Philippuskirche der traditionelle Erntedankgottesdienst zusammen mit den Kitakindern und ihren Eltern und Familien statt. Der Erntedanktisch war reichlich gedeckt mit Spenden von Bauer Huckelmann (Hucky), dem an dieser Stelle auch noch einmal herzlich gedankt sei, und Spenden aus der Kita und der Gemeinde.

Die Kitakinder trugen ihr Erntedanklied vor, und dank „heimlicher" Hilfestellung von Pfarrer Eberhard konnten alle Kinder die vielen Gemüse- und Obstsorten, für die wir dankbar sein können, auswendig mitsingen.

Im Anspiel der Kinder, der Geschichte von den 10 Aussätzigen, lernten wir, wie wichtig es ist, nicht alles als selbstverständlich anzunehmen, sondern für alles dankbar zu sein.

Nach der Predigt wurde Tanja Wilhelmi als neue Kitaleiterin und Sabine Hermans als neue Erzieherin eingeführt und gesegnet.

Wir wünschen beiden eine gute und gesegnete Zeit in unserer Kita.

Frau Petra Damm-Denis, die in den letzten Wochen immer noch einmal ausgeholfen hat, ist jetzt endgültig in ihrem wohlverdienten Ruhestand angekommen.

Nach dem Gottesdienst verkauften die Kitaeltern noch selbstgebackenen Kuchen für den Sonntagskaffee. Der Erlös kommt dem Förderverein der Kita zugute.

Petra Splawski

Ich bin wieder da...

Nach 18 Jahren kehre ich in meine Heimatgemeinde zurück. Im April dieses Jahres habe ich eine Stelle als Erzieherin in der Kita angeboten bekommen und natürlich sofort zugesagt.

Vielleicht kennen die einen oder anderen mich ja noch.

Mit 6 Jahren bin ich bei Frau Müller in den Kindergottesdienst gegangen. Ich habe sämtliche Mädchengruppen, sowohl als Teilnehmerin als auch Leiterin durchlaufen und war in etlichen Jugendkreisen (Treffpunkt, Teestube, Jugendchor) zuhause. Tatsächlich habe ich in der Gemeinde auch meine Liebe des Lebens gefunden. Die Gemeinde war und ist meine Heimat und deshalb freue ich mich auch, dass ich wieder hauptamtlich in der Philippus-Gemeinde mitarbeiten darf. Wieder, weil ich, bevor ich meine zwei Kinder bekommen habe, schon einmal in der Kita 2 Jahre gearbeitet habe. Nach der Geburt unseres zweiten Kindes sind wir dann nach Elsdorf gezogen, wo wir immer noch wohnen.

Bis bald,

Sabine Hermans

Schwedenfreizeit

Die diesjährige Jugendfreizeit des CVJM Köln-Süd fand vom 3. bis zum 18. August im malerischen Schweden statt. 28 Teilnehmende und acht Mitarbeitende machten sich auf, um inmitten der skandinavischen Natur eine unvergessliche Zeit zu erleben. Unser Ziel war ein idyllisches Gelände, umgeben von Wäldern und Seen, das sich als perfekter Ort für Sport, Spaß und Gemeinschaft erwies.

Das großzügige Areal bot nicht nur Platz für Fußball und Volleyball, sondern auch ein großes Haus mit eigener Kapelle. Jeden Vormittag starteten wir dort mit einer Andacht in den Tag. Das Thema der Freizeit war: Fokus. Gemeinsam machten wir uns Gedanken, worauf unser Fokus eigentlich liegt und was ein Fokus auf Gott für das eigene Leben bedeuten kann. Diese besinnlichen Momente am Morgen gaben uns die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, nachzudenken und neue Kraft für die anstehenden Abenteuer zu tanken.

Ein Highlight war der nahegelegene See, der nur 400 Meter zu Fuß entfernt lag. Dort standen uns Kanus zur Verfügung, mit denen wir auf dem Wasser paddeln konnten, und auch zum Schwimmen war er ideal. Besonders an heißen Tagen freuten sich alle über die willkommene Abkühlung und den Blick auf die unberührte Natur. Natürlich durfte auch ein Ausflug in die Stadt nicht fehlen. Göteborg bot uns eine willkommene Abwechslung mit Shopping-Möglichkeiten und gemütlichen Cafés. Ein weiterer Höhepunkt der Freizeit war der Besuch eines nahegelegenen Tierparks, wo wir die skandinavische Tierwelt hautnah erleben durften. Diese Ausflüge sorgten für Abwechslung und ließen uns die schwedische Kultur und Umgebung besser kennenlernen.

Die Stimmung während der gesamten Freizeit war harmonisch und fröhlich. Die Gemeinschaft wuchs schnell zusammen, und machte die Freizeit zu einem besonderen Erlebnis. Auch das Wetter spielte uns in die Karten: Fast immer war es sonnig und warm – für schwedische Verhältnisse ein echter Glücksfall. So konnten wir die meiste Zeit draußen verbringen und das Gelände voll ausnutzen.

Ein besonderer Moment war der Blick in den nächtlichen Himmel. Fernab von großen Städten war der Sternenhimmel einfach atemberaubend. Wir erlebten zahlreiche Sternschnuppen und – zu unserer großen Überraschung – sogar Polarlichter! Diese himmlischen Schauspiele werden uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Am Ende der Reise waren sich alle einig: Diese Zeit in Schweden war ein voller Erfolg. Nicht nur wegen der Ausflüge und der sportlichen Aktivitäten, sondern vor allem wegen der Gemeinschaft, die wir erleben durften. Wir sind dankbar für diese gesegnete Zeit und freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Weitere Bilder auf Seite 19.

Katrin Gries

Verabschiedung Tobias

Am letzten Augustwochenende mussten wir uns von unserem Jugendpastor Tobias Will verabschieden, der uns fünf Jahre lang als engagierter und kreativer Begleiter zur Seite stand. Seine Zeit im CVJM-Köln-Süd und der Gemeinde war geprägt von zahlreichen Jungscharstunden, gemeinsamen Freizeiten, Gottesdiensten, Gesprächen und musikalischen Beiträgen, die alle Spuren hinterlassen haben.

Am Freitagabend veranstaltete der CVJM eine bunte Abschiedsfeier, bei der die vergangenen Jahre gefeiert und Tobias' Arbeit in den Mittelpunkt gestellt wurde. Mit einem lustigen Quiz, (bei dem Tobias selbst nicht den ersten Platz belegte) einem kleinen Film und einem musikalischen Beitrag, der uns alle zum Schmunzeln brachte, konnten wir gemeinsam auf die vielen wertvollen Momente zurückblicken. Bei veganem Büfett und dem ein oder anderen Kölsch hatten alle noch einmal die Chance sich persönlich zu verabschieden. Und natürlich wurde auch Fußball gespielt.

Der feierliche Höhepunkt war der Abschiedsgottesdienst am Sonntag, bei dem wir Tobias offiziell verabschiedeten. Wir sind dankbar für alles, was er uns mit auf den Weg gegeben hat – für seine Geduld, seine Leidenschaft und seine Freude an der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

Du warst ein Segen für den CVJM Köln-Süd und die Gemeinde und wir wünschen dir Gottes Segen für deinen weiteren Weg.

Katrin Gries

Eine starke Gemeinschaft

Es gibt Dinge, die kann man mit Geld nicht kaufen. Beispielsweise ist das die Motivation, mit der sich Mitarbeiter in eine Kirchengemeinde einbringen. Ich bin Gott dankbar, in einer Gemeinde sein zu dürfen, die dadurch lebt, dass viele Menschen Aufgaben sehen und anpacken. Ob eine Aufgabe oder ein Amt mehr oder weniger wichtig ist, ist dabei kein Thema. Sich engagieren macht das Leben wertvoll, führt in Gemeinschaft und belebt den Kontakt zu Gott. Daher waren wir froh, als wir als Presbyterium am 31. August 2024 an St. Ursula morgens zum Mitarbeiterempfang viele engagierte Gemeindemitglieder/CVJMer begrüßen konnten. Zunächst wurde uns durch Frau Warlitzer bzw. Herrn Kievernagel, zwei versierten Stadtführern, die Geschichte der Person und der Kirche St. Ursula lebendig gemacht. Was für einen Glauben die Menschen damals hatten! Anschließend begaben wir uns auf den Eigelstein. Dort konnten unsere Stadtführer uns das Veedel mit vielen Geschichten und Begebenheiten in interessanter Weise näherbringen. Ein gemeinsames Mittagessen rundete den Empfang ab. Auch an diesem Tag konnte man „typisch Philippus" erleben: Ein engagiertes Vorbereitungsteam ist Gold wert.

Danken wir Gott, dass er uns den Segen einer so lebendigen Gemeinde gibt.

Wenn Sie das Bedürfnis nach Gemeinschaft verspüren, nach sinnvoller Betätigung: Seien Sie bei uns dabei!

Marcus Elfers

Editorial – Was glauben?

Nicht zuletzt durch vermehrt digitale Angebote werden immer schneller Nachrichten, Werte und Ideologien verbreitet. Einige von ihnen klingen sehr christlich, z. B. wenn es um „Respekt“ oder „Toleranz“ geht. Doch was sollen wir da alles tolerieren und respektieren? **Ein Beispiel:** Was hilft einem Jugendlichen, der in einer geschlechtlichen Identitätskrise steckt (und das passiert ca. 100 % der Pubertierenden)?

a) „Du kannst im Pass einen anderen Namen/ein anderes Geschlecht eintragen lassen. Du kannst Dich sogar operativ umwandeln lassen.“
b) „Habe Vertrauen; Gott liebt Dich, so wie Du bist!“

Wir sollten überprüfen, was gerade mal wieder „woke“ (angesagt) ist. Das können Sie gut im Austausch mit anderen tun. In diesem Gemeindebrief werden Gruppen in den Berichten und Terminen vorgestellt. Bringen Sie sich dort ein, denn auch Ihre Meinung interessiert.

Marcus Elfers

Das Presbyterium weist darauf hin, dass das Editorial nicht die Sichtweise der Gemeindeleitung wiedergibt und präsentiert.
Wir verstehen uns als offene Gemeinde unter dem Leitsatz: ‚Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt. Darum können wir hier Gemeinschaft erleben. Herzlich willkommen!‘

Abendgottesdienste?

Gottesdienste auch mal am Samstag Frühabend, statt am Sonntagmorgen zu erleben bietet doch einige Chancen. Die Möglichkeiten für die Nutzung der Zeit nach dem Gottesdienst am Samstag sind anders. Dabei ist auch Ihre Fantasie gefragt. Ein Spieleabend, Getränke und Fingerfood für einen intensiveren Klaaf oder einen Konzert- oder Gastronomiebesuch, sind nur einige der Alternativen.

Mir scheint es in der heutigen Zeit immer bedeutsamer, Gelegenheit zum Austausch über die Vorgänge in der Welt zu haben bzw. aus christlicher Sicht zu reflektieren, was an Informationen und Werten auf uns einströmt. Gerne bin ich offen durch Gespräche zu einem geeigneten Format zu finden, wie z. B. am Samstag einen Diskussionsabend.

Was sind Ihre Themen? Christus spricht zu uns auch durch die Ansichten anderer. Wir haben etwas zu hören – wir haben etwas zu sagen. Ich freue mich darauf, insbesondere, wenn Sie mitmachen wollen.

Marcus Elfers
Tel.: 0221 317846

Jugendgottesdienst am Abend

Am 16. Juni 2024 fand in der Gemeinde ein etwas anderer Gottesdienst statt. Beginn war nicht wie gewöhnlich um
10 Uhr morgens, sondern um 18 Uhr.

Der Name „der Andere Gottesdienst“, der unter dem Thema „Schlaraffenland“ stand, war Programm, anstatt in die Kirche zu gehen waren im Gemeindesaal Tischgruppen aufgestellt, an die man sich setzen konnte und es gab kleine Snacks, die vom Vorbereitungsteam vorbereitet und verteilt wurden.

Der Gottesdienst war geprägt von viel Musik und einer Gesprächspredigt zwischen Tobias Will und Hanna Blum.

Die Idee hinter diesem Gottesdienstformat war es etwas Neues auszuprobieren und unter anderem, mit dem in den Abend verschobenen Beginn, neue Menschen anzusprechen und für unsere Gemeinde zu begeistern.

Nach dem Gottesdienst konnte noch zusammen gegessen werden. Es blieb Zeit sich zu unterhalten und über das etwas andere Format auszutauschen.

Merle Ostermann

Präsescup 2024 in Duisburg

Am Montag, 26. August 2024 war es soweit. Das Fußballturnier der Evangelischen Landeskirche im Rheinland fand in Duisburg statt, an dem auch unsere Mannschaft ‚Köln und Region' teilnahm. Präses Thorsten Latzel begrüßte alle mit einer Andacht, in der an die Opfer von Solingen gedacht wurde. In der Vorrunde trat unser Team gegen die Teams Düsseldorf, Diakonie Michaelshoven, Lennep und Wuppertal an und errang sicher den ersten Platz. Nach dem gewonnenen Halbfinale gegen Vohwinkel kam es zum Finale, in dem unser Team gegen die BSG Versorgungskassen verlor und auf dem zweiten Platz landete. Neben dem schönen Erfolg war es ein tolles Gemeinschaftserlebnis! Ein wunderschöner Tag war es, der motiviert, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein! Der Dank geht an Marco Beumers für die Organisation des Teams!

Pfr. Klaus Eberhard

Public Viewing in Philippus

Endlich begeisterte die deutsche Fußballmannschaft mal wieder die Massen. Und so auch uns beim gemeinsamen Public-Viewing im Gemeindesaal. Alle Spiele der deutschen Mannschaft im Rahmen der Europameisterschaft in Deutschland plus das Finale wurden in unserem Gemeindesaal übertragen. Erstmals wurde das Public Viewing gemeinsam mit dem Stadtteilverein Raderberg und -thal organisiert, was großen Spaß machte. Auch unsere Nachbargemeinden aus Zollstock und Bayenthal hatten miteingeladen, was dazu führte, dass der Gemeindesaal aus allen Nähten platzte. Besonders gut kamen die mitgebrachten Frikadellen aus Zollstock an.

Es gab kalte Getränke und Nervennahrung wie Nüsschen, die man besonders beim berauschenden Viertelfinale gegen Spanien, was leider in der Nachspielzeit verloren ging, gut gebrauchen konnte. Erst der kollektive Jubel beim Ausgleich von Florian Wirtz kurz vor Ende der regulären Spielzeit.

Dann leider das Ausscheiden in der Verlängerung, aber auch hierbei war es tröstlich, gemeinsam in der Gemeinde Fußball zu schauen.

Besonders schön war, dass von Kinderwagen bis Rollator alle Altersstufen beim Public Viewing vertreten waren. Regelmäßige Zuschauer waren die Jugendgruppen, Gruppen des CVJM. Beim Auftaktspiel gegen Schottland waren auch die Kitakinder, die in dieser Nacht in den Kita-Räumen übernachteten, mit ihren Eltern dabei. Vor allen Spielen wurde gemeinsam gebetet und auch die Hymne wurde lautstark mitgesungen.

Das nächste Fußball-Großevent wird die WM 2026 in Kanada, Mexico und den USA sein. Die EM hat Lust auf mehr gemacht und wenn sich die deutsche Mannschaft dafür qualifizieren sollte, spricht nichts dagegen, erneut gemeinsam Fußball zu schauen.

Holger Geißler

Gebetskreis für Gemeinde und CVJM

Schon seit vielen Jahren trifft sich sonntags nach dem Gottesdienst ein kleiner Kreis von Gemeindemitgliedern in der Sakristei, um für Projekte der Gemeinde und ihrer Jugendarbeit zu beten. „Alle eure Sorge werft auf Gott, denn er sorgt für euch“ (1. Petrus 5,7). Darauf vertrauen wir und sprechen ganz konkrete Anliegen im Gebet vor Gott an.

Wir beten zurzeit besonders für die Zukunft unserer Gemeinde im Rahmen der Regionalkooperation, die Besetzung der Jugendpastorenstelle oder die gesicherte Finanzierung unserer Kindertagesstätte. Auch nehmen wir gerne Anliegen von Gemeindemitgliedern auf, die mit Problemen oder Krankheiten zu kämpfen haben.

Und wie schön, wenn wir Gott auch danken können für eine gelungene Jugendfreizeit, für Initiativen im Gemeindeleben, für den Zuspruch im Gottesdienst oder für Menschen, die ehrenamtlich mitarbeiten.

Wir wissen, dass unsere Gebete nicht immer so erhört werden wie wir uns das vorstellen, aber unsere Bitten sind bei Gott gut aufgehoben.

Wir freuen uns auf weitere Mitbeter. Sprechen Sie mich nach dem Gottesdienst einfach an!

Renate Hesemann

Jubiläumswanderung bei Kloster Heisterbach

Im Sommer 2024 konnte unsere Wandergruppe ein schönes Jubiläum feiern. Es war unsere 50. Tour. Wer erinnert sich noch an unsere erste Tour? Wir starteten im März 2010 am Altenberger Dom. Es war ein ziemlich nasskalter Tag und die Strecke war recht lang und anspruchsvoll. Zum Abschluss kehrten wir im damals noch sehr gemütlichen Restaurant „Küchenhof“ am Altenberger Dom ein. Nun, 14 Jahre später sind unsere Runden altersbedingt zwar etwas kürzer geworden, aber Spaß macht allen Teilnehmern die Bewegung in freier Natur und netter Gesellschaft nach wie vor.

So machten wir uns am Samstag, 1. Juni 2024 auf den Weg und begannen unsere Wanderung am Parkplatz des am Rande des Siebengebirges gelegenen Klosters Heisterbach.

Zunächst am Waldrand entlang, dann durch dichten Laubwald und später durch die Weinberge von Oberdollendorf gelangten wir zu einem schönen Rastplatz, wo wir eine wohlverdiente Pause einlegten. Es bot sich hier ein wunderbarer Ausblick über den Rhein bis nach Bonn und Köln. Dann ging es weiter durch den Wald der Dollendorfer Hardt und unterhalb des Weilbergs zurück zum Kloster Heisterbach.

In der dortigen Kloster-Stube beendeten wir unsere Jubiläumstour mit einem abschließenden gemütlichen Beisammensein bei „Speis und Trank“.

Günter Zernikow

Große Veränderungen in der Kita

Personell gibt es große Veränderungen in der Kita (s. S. 4) und auch im Außengelände und in den Räumen der Kita ist einiges geschehen.

Dank eines dritten Platzes bei der Aktion „grüner Kindergarten“ der Firma Berief Food konnten 2.500 € in die Erneuerung des Außengeländes der Kita eingesetzt werden. Eine große Kräuterspirale, Beete aus Paletten, Gemüsehochbeete und Insektenhotels laden jetzt ein, sich mehr mit der Natur zu beschäftigen. Das Ziel, sich als nachhaltige Kita auszeichnen zu lassen ist inzwischen erreicht!

Von der Sparkasse Köln-Bonn haben wir aus der Aktion „PS-Sparen und Gewinnen“ eine Ausschüttung von 5000 Euro für unser Projekt „eine neue Turnhalle für unsere Kita“ erhalten. Eine Kletterwand ist angeschafft worden.

Flohmarkt 2024

Zum 4. Mal fand am 15. September 2024 unser Flohmarkt „rund ums Kind“ statt.

Bereits zwei Tage vor dem Flohmarkt konnten die Verkäuferinnen und Verkäufer ihre Artikel abgeben. Insgesamt standen 3.552 Artikel zum Verkauf. Vor allem Baby- und Kinderkleidung, aber auch viele Spielsachen, Fahrzeuge und Babyausstattung.

Am Tag des Flohmarkts selbst waren wir davon überwältigt, wie viele Menschen unserer „Einladung“ zum Basar gefolgt waren. Es bildete sich kurz vor der offiziellen Eröffnung bereits eine lange Schlange. Viele Käufer stärkten sich vor oder nach dem Einkaufen erstmal an unserer Cafeteria mit einer großen Auswahl an selbstgebackenem Kuchen. Diejenigen, die es in den Gemeindesaal (unserem Verkaufsraum) geschafft haben, freuten sich, dass sie nun in Ruhe stöbern konnten. Insgesamt wechselte fast jeder zweite Artikel seinen Besitzer. Das machte sowohl die Kunden als auch die Verkäufer glücklich. Wir versuchen uns immer weiter zu verbessern, so konnten diesmal zum Beispiel die Kunden sogar mit ihrer EC-Karte bezahlen. Der Erlös kommt dem Förderverein der Kita zugute. Wir danken allen fleißigen Helfern und Kuchenbäckern, die diesen Tag möglich gemacht haben.

Tanja Wilhelmi

Dachsanierung der Philippuskirche

Unter der Dachpappe des Kirchendachs haben sich große Blasen gebildet, die mit der Zeit zu undichten Stellen werden können. Dadurch wäre ein Wassereintritt in die Holzkonstruktion des Kirchendachs möglich, der die Statik des Dachs gefährden würde. Deshalb musste die Sanierungsmaßnahme des Kirchendachs in Auftrag gegeben werden.

Die Neueindeckung des Dachs war geplant für den Oktober 2024. In der ersten Oktoberwoche erfolgte der Aufbau eines Aufstiegsgerüsts für die Dachdecker und ab dem 7. Oktober begannen die eigentlichen Arbeiten auf dem Dach. Die Gottesdienste und sonstige Veranstaltungen in der Kirche sollten durch diese Arbeiten nicht beeinträchtigt werden. Wenn alles planmäßig abläuft und das Wetter mitspielt, werden bis zur Veröffentlichung des Gemeindebriefs die Arbeiten zum größten Teil erledigt sein.

Heinz Lohner

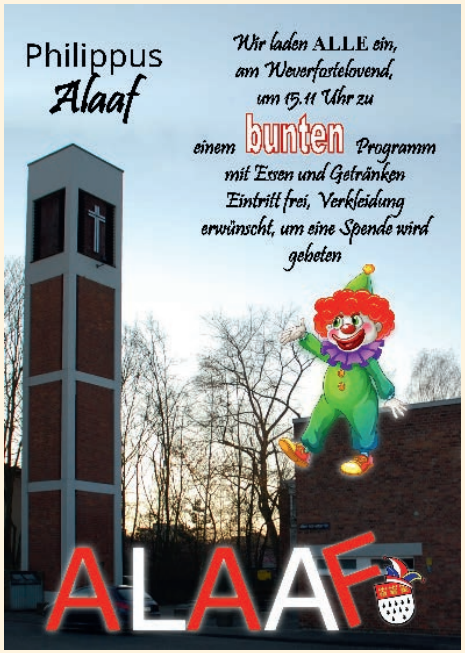
Philippus Alaaf im Gemeindesaal

Das ist wohl nicht die richtige Zeit dafür, mag Ihnen jetzt durch den Kopf gehen. Aber bis zur Sessionseröffnung ist es nicht mehr weit. Wir geben hier einen Rückblick auf 2024 und einen Ausblick auf 2025. Also zurückblickend hatten wir an Weiberfastnacht 2024 viel Spaß. Mit ca. 50 Gästen hatten wir gutes Essen, eine Musikkappelle, Büttenreden und 3 Stunden voll mit Gesang, Tanz und netten Gesprächen mit den Nachbarn.

Und wenn Sie jetzt denken, wie schade, ich war nicht dabei, dann merken Sie sich den neuen Termin vor:

Philippus Alaaf findet an **Wieverfastelovend, den 27.02.2025 um 15:11 Uhr** im Gemeindesaal statt.

Es sind alle herzlich willkommen, die an diesem Tag nicht allein sein wollen. Der Eintritt ist umsonst, um eine Spende wird gebeten. Wenn der Geldbeutel aber nichts hergibt, können Sie trotzdem gerne kommen und jede Menge gute Laune und Freude mitbringen. Verkleidung ist erwünscht. Für reichlich Essen und Programm sorgen wir. Es ist egal, in welcher Lebensphase Sie sich befinden, wir feiern Philippus Alaaf mit Klein und Groß, Jung und Alt und alles dazwischen. Also in diesem Sinne jetzt schon in dieser Jahreszeit:
Philippus Alaaf!



Claudia Reichow und Ulrike Bieber

Bonhoeffer-Kreis

Wenn wir schon mal im Land der Dichter und Denker sind, dann lassen Sie uns doch genau das mal tun – dichten und denken. Gut, das mit dem Dichten, das wird vielleicht noch. Aber das Denken? Ja, das können wir.

In unserer Runde (um die sieben Personen) tauschen wir uns über wechselnde Literatur aus. Die kann z. B. von Dietrich Bonhoeffer stammen – daher der Name des Kreises –, von einem islamisch geprägten Autor (Kermani), es können mal einzelne Texte sein, oder ein Buch der Bibel (Jakobusbrief). Es ist schon interessant, wie andere die gleichen Zeilen wahrnehmen. Was sagt uns das Gelesene heute? In gemütlicher Runde, auch schon mal mit einem Gläschen Wein, da ist man einfach inspirierter.

Sprechen Sie Pfarrer Eberhard an. Wir sind an Ihrer Meinung und auch an einem Literaturvorschlag interessiert.

Marcus Elfers

Regionalkooperationsprozess

Im Rahmen des sich immer dynamischer entwickelnden Kooperationsprozesses der Gürtelgemeinden trafen sich die kompletten Presbyterien der Gemeinden Bayenthal-Marienburg, Raderthal und Zollstock am 7. September 2024 im Martin-Luther-Haus zu einem ganztägigen Workshop. Unter dem Titel „Aus drei mach eins“ hatte die Veranstaltung das Ziel, einen strukturierten Prozess für die anstehende Entwicklung einer zukünftigen gemeinsamen Gemeinde zu starten.

Neben der inhaltlichen Arbeit (u.a. dem Nachdenken darüber, was unsere gemeinsame Gemeinde zukünftig kennzeichnen sollte sowie der Bildung gemeinsamer Ausschüsse für die einzelnen Themenfelder wie Bauen, Finanzen, Kinder- und Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit oder Diakonie) ging es an dem Tag aber auch darum, dass sich die Mitglieder der drei Presbyterien persönlich noch besser kennenlernen und eine gemeinsame Haltung (neudeutsch: „Mindset“) zur anstehenden Gemeindefusion entwickeln können.

In der abschließenden Feedbackrunde am Ende des intensiven Tages wurde deutlich, dass alle Presbyterien die großen Chancen wahrnehmen, die die Gemeindefusion vor dem Hintergrund sinkender Mitgliederzahlen, abnehmender Kirchensteuereinnahmen und der Pfarrstellenplanung der Landeskirche für die Menschen in den Gürtelgemeinden bietet. Mit diesem hoffnungsvoll-optimistischen Spirit geht es nun daran, die nächsten Schritte zu planen und in diesem Prozess – wo möglich – auch die Gemeindeglieder mitzubeteiligen.

Tobias Kauer

Kunstausstellung – Die Moderne und zeitgenössische Kunst

Bereits zum vierten Mal jährt sich die Kunstausstellung, die der Bayenthaler Kurator Uwe Holl im Martin-Luther-Haus organisiert. Vom 22. November bis 1. Dezember 2024 wird unter dem Titel Moderne und zeitgenössische Kunst eine Auswahl von Werken aus privaten Kunstsammlungen zum Verkauf angeboten. Herr Holl hat sein weitläufiges Netzwerk abermals für die Ausstellung aktiviert und wird ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellen, das sich auf viele Besucher und neue Besitzer freut.

Die Ausstellung ist von Montag bis Samstag von 16 bis 19 Uhr sowie sonntags von 11.30 bis 16 Uhr geöffnet. Seinem fachkundigen Wissen, seiner Leidenschaft für die Kunst und seiner jahrelangen Erfahrung verdanken wir den inzwischen schon traditionellen Kunstgenuss in der Vorweihnachtszeit. Der Verkauf der Werke erfolgt von privat zu privat. Der Erlös wird einem karitativen Zweck zugutekommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Helen Dalhuisen

Qualitätszeit für Familien – ein Pladoyer

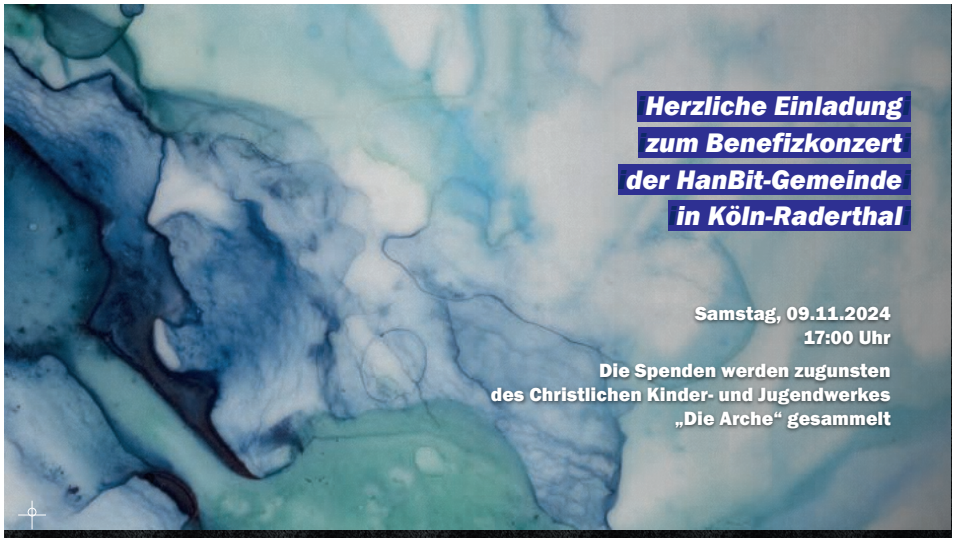
Mit hochroten Wangen saß ich früher – das war Ende der 60er / Anfang der 70er Jahre – am festlich gedeckten Mittagstisch bei meiner Oma Bannasch in Leverkusen. Sie hatte zum Weihnachtsbesuch eingeladen, und meine Familie mit Eltern und zwei Kindern, die Familie meines älteren Onkels mit Tante und 2 Cousinen und Cousin und mein jüngerer Onkel waren gekommen. Der erste Bissen war noch gerade nicht im Mund, da fragte sie: „Schmeckt es euch auch ein bisschen?“.

Spätestens beim Nachtisch kamen erzählte Erlebnisse auf aus der Kinderzeit der Eltern und vor allem aus den Kriegserlebnissen in Leverkusen. Je länger erzählt wurde, desto spannender wurden die Geschichten. Meine Schwester und meine Cousinen waren schon längst vom Tisch aufgestanden, doch ich saß mit hochroten Wangen, offenen Augen und Ohren da und versuchte mir die Szenen innerlich vorzustellen. Jedes Weihnachten und jede Geburtstagsfeier bei meiner Oma lief so ab, und je älter ich wurde, desto mehr verstand ich, was da erzählt wurde, und bekam vieles mit von dem, wie es erzählt wurde. In mir blieb bis heute die Erinnerung an eine herausragende Qualitätszeit in unserer Familie.

Wie wäre es, wenn auch heute die Großeltern den Enkelkindern Geschichten, Erlebnisse, Abenteuer, Erkenntnisse aus ihrem Leben erzählten? Oder die Großeltern den Eltern? Oder die Eltern den Kindern? Oder die Kinder den Großeltern? Wirklich erzählen, so von Angesicht zu Angesicht, am Tisch, auf der Bettkante, an besonderen Orten oder einfach so?

Lesen Sie / lest gerne in der nächsten Ausgabe von *Kirche.Leben.* aus Zollstock darüber und viel mehr zum Thema FAMILIE.

Barbara Bannasch



JOHANNITER

Einladung zum Adventsbasar der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Köln

Samstag, 09. November 2024,
12:30 – 17:30 Uhr
Sonntag, 10. November 2024,
11:00 – 16:30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum
Sürther Str. 34, Köln-Rodenkirchen

10 Jahre Ökumenische Partnerschaftsvereinbarung

10 Jahre ist es her, dass ökumenische Partnerschaftsvereinbarungen zwischen den drei evangelischen Gemeinden Bayenthal, Zollstock, Raderthal und der katholischen Nachbargemeinde am Südkreuz geschlossen wurden. Dieses Jubiläum wurde schrittweise gefeiert – chronologisch zu den Vereinbarungen zuerst in der Reformationskirche und hierauf in der Melanchthonkirche. Als Höhepunkt fand am Samstag, den 29. Juni 2024 ein ökumenischer Festgottesdienst in der Philippuskirche statt. Hier wurde eine gemeinsame Partnerschaftsvereinbarung von allen Gemeinden unterschrieben. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch einen gemischten Projektchor unter Leitung von Heidrun Haardt mitgestaltet. Bei dem fröhlichem Empfang, der von Frau Schlumberger und Frau Fricke vorbereitet worden war, klang die Jubiläumsfeier auf Kirchvorplatz aus.

Pfr. Klaus Eberhard

Ein Nachruf zu Pfarrer Friedhelm Müller

Mit tiefer Betroffenheit haben wir von Pfarrer Friedhelm Müller Abschied genommen, der am 23. Juli 2024 im Alter von 89 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstarb.

Viele Menschen kamen zu seiner Trauerfeier am 10. August 2024 in die Philippuskirche. Sie blieben auch später im Gemeindesaal und auf dem Kirchvorplatz. Es war fast wie ein Gemeindefest.

Da zeigte sich nochmal auf eindrückliche Weise, wie sehr Pfarrer Friedhelm Müller über 30 Jahre lang die Philippus-Gemeinde durch seine segensreiche Arbeit zusammen mit seiner Frau geprägt hat.

Er hat dabei nicht seine eigene Person in den Mittelpunkt gestellt, sondern alles unter dem Evangelium Jesu Christi getan. Das Evangelium war in allem das gemeinsame und tragende Fundament für die vielen Aufgaben in der Gemeinde. So hat er seinen Pfarrberuf sehr ernst genommen und als Hirte der Gemeinde gedient. Ich habe von vielen Menschen aus der Gemeinde gehört, wie er sie geistlich geprägt hat und wie sie über ihn zum Glauben gekommen sind. Pfarrer Friedhelm Müller hat das alles auf seine eigene, bescheidene Art getan. In Erinnerung ist vielen sein eigener Humor und sein verschmitztes Lachen. Bei allem war ihm die Theologie sehr wichtig, auch in seinen Predigten, die Menschen viel gegeben haben.

Er war in seiner tiefgehenden Theologie und in seinem tiefen Glauben aber auch Realist und machte den Menschen nichts vor. Viele Menschen hat er seelsorgerlich begleitet und sie unterstützt.

Er wusste auch, was er wollte: Der CVJM Köln-Süd kam in seinen Zeiten zur Philippus-Gemeinde. Dadurch konnte die sehr gute Kinder- und Jugendarbeit vor Ort ausgebaut werden. Eine tiefe Verbindung bestand auch zwischen ihm und der HanBit-Gemeinde, die in seiner Zeit als koreanische Gastgemeinde hierher kam. Mit vielen Menschen aus der HanBit-Gemeinde fühlte Pfarrer Müller sich geistlich verbunden. Er arbeitete intensiv und sehr gut mit ihnen zusammen. Er war schließlich auch im Kirchenkreis im Kreissynodalvorstand tätig und hat mir so manche nette Anekdote erzählt.

Man könnte an dieser Stelle sicher noch viel mehr von ihm erzählen, wie jeder, der ihn kannte.

Das wollte aber Pfarrer Friedhelm Müller selbst nicht. Im Mittelpunk stand für ihn der Glaube an Jesus Christus, der für uns gestorben und auferstanden ist.

Mit dieser frohen Botschaft schauen wir dankbar auf das Leben von Pfarrer Friedhelm Müller zurück und hoffnungsvoll nach vorne, dass er nun in der Ewigkeit bei Gott ist.

Pfr. Klaus Eberhard

Advent und Weihnachten

1. Advent

- Samstag, 30.11.2024, 19 Uhr
  Meditative Andacht am Vorabend zum 1. Advent,
- Sonntag, 01.12.2024, 10 Uhr
  (1. Advent) Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Adventsmarkt
- Mittwoch, 04.12.2024, 15 Uhr
  Seniorenadventsfeier im Gemeindesaal
- Samstag, 07.12.2024, 19 Uhr
  Gospelkonzert ‚Sweet Chariot' und ‚Herzklopfen'
  in der Kirche

2. Advent

- Sonntag, 08.12.2024, 10 Uhr
  Familiengottesdienst mit der Kita und anschließendem Bücherflohmarkt
- Samstag, 14.12.2024, 19 Uhr
  Mitsingkonzert mit Projektchor von Heidrun Haardt

3. Advent

- Sonntag, 15.12.2024, 10 Uhr
  Gottesdienst

4. Advent

- Sonntag, 22.12.2024, 10 Uhr
  Gottesdienst

Heiligabend, Dienstag, 24.12.2024

- 16.00 Uhr Krippenspiel
- 17.30 Uhr Christvesper
- 22.30 Uhr Christmette

1. Weihnachtstag, Mittwoch, 25.12.2024

- 11 Uhr Philippuskirche, gemeinsamer Gottesdienst mit den Gemeinden Zollstock, Bayenthal und HanBit mit Stücken aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

2. Weihnachtstag, Donnerstag, 26.12.2024

- 10 Uhr Singegottesdienst in der Philippuskirche

Sonntag, 29.12.2024

- 10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Bayenthal und Zollstock in der Melanchthonkirche

Silvester, Dienstag, 31.12.2024

- 18 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Bayenthal und Zollstock in der Reformationskirche

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt. Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag, 10 Uhr; 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl anschließend Kirchencafé und **Treffen zum Gebet**

Kindergottesdienst

Sonntag, 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst
Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

Gebetskreis

Sonntags nach dem Gottesdienst

Bonhoeffer-Gesprächskreis

Information bei Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

Predigtvorbereitungskreis

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr
in der Sakristei, Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Schulgottesdienst und Kontaktstunde

Im Wechsel alle 2 Wochen donnerstags um 8:15 Uhr
Kirche in Raderthal bzw. Grundschule Annastraße

Hauskreis Hesemann

Jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

14-tägig dienstags 10–12 Uhr, Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

Frauenkreis

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat,15 Uhr im
Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor

Donnerstag, 16:30 –18:00 Uhr
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich, am letzten Dienstag im Monat, in der Gemeinde
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83), Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr im Gemeindesaal und
jeden 3. Mittwoch, 13 Uhr im Gemeindesaal
Claudia Reichow (Tel.: 0178 / 4 07 00 39)

Frauenkreis „Golden Girls“

Jeden 2. Montag im Monat, 16:30 Uhr im Gemeindesaal
Ulrike Bieber (bieber@netcologne.de)

Virtueller Betrachtungskreis

Dienstag, 20:15 Uhr, nach Absprache
Informationen bei Holger Geißler (holger.geissler@ekir.de)

… für Kinder und Jugendliche

CVJM Info
Dennis Jakobi (Vorsitzender)
0157 81 75 45 24
info@cvjm-koeln-sued.de
www.cvjm-koeln-sued.de

Jungen-CVJM
5 bis 8 Jahre, „Kometen“
freitags 15:30 bis 17:00 Uhr,
9 bis 13 Jahre, Live-Gruppe
freitags 16:30 bis 18:30 Uhr

Mädchen-CVJM
5 bis 8 Jahre „Gummibärchen“
dienstags 16:30 bis 18:00 Uhr,
9 bis 13 Jahre „Volltreffer“
freitags 16:30 bis 18:00 Uhr

RealLife
Jugendkreis für Jugendliche
von 13 bis 17 Jahren,
freitags 19:30 bis 21:30 Uhr

Hauskreis
Treff für junge Erwachsene
montags 14-tägig,
19:30 bis 21:00 Uhr

MAK
Jeden 1. Montag im Monat.
19:00 bis 21:00 Uhr für alle
Mitarbeitenden des CVJM Köln-Süd

Gutes tun im Advent

Das Jahr 2024 geht zu Ende und viele von uns werden im Rückblick dankbar sein für mancherlei Bewahrung und für Gottes Hilfe. Dafür wollen wir IHM danken IHN loben, aber auch damit, dass wir mit unseren Spenden helfen.

Projekt 1 – Kindertagesstätte
Hier sind wir auf Spenden angewiesen, denn die öffentlichen Mittel sind nach wie vor sehr beschränkt. Durch Ihre Spende fördern Sie die Arbeit mit den Kleinsten.

Projekt 2 – Jugendarbeit
Die Jugendarbeit in unserer Gemeinde übernimmt der CVJM Köln-Süd mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Er wird unterstützt vom Jugendpastor oder Jugendreferenten, der zum großen Teil von Spenden bezahlt wird.

Projekt 3 – Tafel Köln
Seit einem Jahr verteilt ein Team jeden Donnerstag in der Gemeinde Lebensmittel, die von der Tafel gebracht werden. Um diese wertvolle Arbeit zu unterstützen, bitten wir in unserem 3. Projekt um Spenden für die Tafel Köln.

Wenn Sie spenden möchten, benutzen Sie bitte den beigefügten Überweisungsträger und kreuzen Sie die Nummer an, die Sie unterstützen möchten.

Die Konto-Nummer der Gemeinde ist
IBAN DE81 3506 0190 1015 0990 85

bei der Bank für Kirche und Diakonie.

Für Ihre Hilfe sagen wir hier schon herzlichen Dank.

Christine Wilke

Phillip Interims Jugendpastor

Liebe Leserinnen und Leser,

mir wurde die Ehre zuteil mich Ihnen im Gemeindebrief vorstellen zu dürfen.

Fangen wir also mit den Basics an, mein Name ist Philipp Regnery und ich bin mittlerweile bestimmt 32 Jahre in der Gemeinde. Was bedeutet, dass wir uns bei den einen oder anderen Event vielleicht schonmal über den Weg gelaufen sind. Beinahe ebenso lang bin ich im CVJM Köln-Süd aktiv, zunächst als Teilnehmer und dann als Mitarbeiter auf Freizeiten und in der Livegruppe, eine unserer Jungschargruppen.

Beruflich bilde ich mich gerade fort und studiere Soziale Arbeit an der CVJM Hochschule. Somit kommen wir zu dem Grund, warum mir diese Ehre zuteilwurde. Aufgrund meines Studiums und des vakanten Posten des Jugendpastors wurde ich gefragt, ob ich nicht für ein Jahr eine halbe Stelle als Jugendreferent übernehmen könnte, bis wir einen neuen Jugendpastor oder Pastorin gefunden haben.

Falls Sie weitere Fragen haben, kommen wir bestimmt nach dem Gottesdienst ins Gespräch.

Herzliche Grüße
Philipp Regnery

Vorstellung Merle Ostermann

Hallo!

Mein Name ist Merle Ostermann und ich bin die neue Jugendpresbyterin der Gemeinde.

Zurzeit besuche ich das Humboldt-Gymnasium in der Kölner Südstadt, wo ich 2025 mein Abitur machen werde. Ich bin hier in der Gemeinde aufgewachsen, habe schon den Kindergarten besucht und bin dann auch direkt Teilnehmerin der Gummibärchen im CVJM geworden, als ich alt genug war und ich bin seitdem geblieben. Nach den Gummibärchen war ich bei den Volltreffern und bin im August 2021 konfirmiert worden. Im selben Jahr habe ich dann auch in der Mitarbeit beim CVJM begonnen, zunächst bei der Gruppe für die jüngeren Mädchen und seit ca. einem Jahr bei den Älteren. Diesen Herbst fahre ich schon auf meine vierte Mädchenfreizeit als Mitarbeiterin.

Die Philippus-Gemeinde ist mein zweites zu Hause und ich freue mich nun als Jugendpresbyterin dafür einsetzen zu können, dass noch viele Menschen eine so schöne Zeit hier erleben können, wie ich es darf!

Neues aus dem Presbyterium

Wie Sie bereits wissen, befassen wir uns regelmäßig mit dem Thema der Regionalkooperation der Gemeinden Bayenthal, Zollstock und Raderthal. Dazu finden Sie auf Seite 13 einen ausführlichen Artikel. Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Thema haben, sprechen Sie gerne eine Presbyterin oder einen Presbyter nach dem Gottesdienst dazu an, oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Die Mailadressen finden Sie auf der Homepage.

Sehr glücklich sind wir alten Presbyterinnen und Presbyter, dass Merle Ostermann zur Jugendpresbyterin berufen werden konnte. Seit Mai 2024 nimmt sie bereits an den Sitzungen teil.

Die Teilnehmenden der Ausschüsse der Gemeinde wurden festgelegt.

Um der Auflage, 2030 klimaneutral zu sein, nachkommen zu können, beschäftigt sich der Bauausschuss schon längere Zeit damit, welche Energien wir zukünftig nutzen sollen. In die engere Wahl kommt zurzeit eine Wärmepumpe oder Fernwärme.

Gottesdienste

Sonntag	3.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gries
Sonntag	10.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	17.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
Buß- und Bettag	20.11.	19:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard / Vorbereitungsteam
Sonntag	24.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen aus dem Kirchenjahr	Eberhard
Samstag	30.11.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Haardt/Vorbereitungsteam
1.Advent	1.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard
2.Advent	8.12.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kita und anschließendem Bücherflohmarkt	Eberhard/Vorbereitungsteam
3.Advent	15.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
4. Advent	22.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
Heiligabend	24.12.	16:00 Uhr	Krippenspiel	Eberhard/Wilhelmi und Vorbereitungsteam
Heiligabend	24.12.	17:30 Uhr	Christvesper	Eberhard
Heiligabend	24.12.	22:30 Uhr	Christmette	Jakobi
1.Weihnachtstag	25.12.	11:00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit den Gemeinden Han Bit, Bayenthal und Zollstock mit Stücken aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach	Eberhard/Bischoff
2.Weihnachtstag	26.12.	10:00 Uhr	Singe-Gottesdienst mit Weihnachtsliedern	Gries
Samstag	28.12.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Haardt/Vorbereitungsteam
Sonntag	29.12.	10:00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit den Gemeinden Bayenthal, Raderthal und Zollstock in der Melanchthonkirche! Kein Gottesdienst in der Philippuskirche!	Mahn/Kielbik
Silvester	31.12.	18:00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit den Gemeinden Bayenthal, Raderthal und Zollstock in der Reformationskirche! Kein Gottesdienst in der Philippuskirche!	Kielbik/Eberhard
Sonntag	5.1.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard
Sonntag	12.1.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	19.1.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Gemeindeversammlung	Eberhard
Samstag	25.1.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Haardt/Vorbereitungsteam
Sonntag	26.1.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Jakobi
Sonntag	2.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Hekmat
Sonntag	9.2.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard

Sonntag	16.2.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Samstag	22.2.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Haardt/Vorbereitungsteam
Sonntag	23.2.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Jakobi

Besondere Veranstaltungen

Mittwoch	4.12.	15:00 Uhr	Seniorenadventsfeier im Gemeindesaal	
Samstag	7.12.	19:00 Uhr	Weihnachtskonzert des Gospelchors ‚Light of life'	
Samstag	14.12.	19:00 Uhr	Mitsingkonzert in der Philippuskirche	Haardt/Vorbereitungsteam

Gottesdienste im Seniorenzentrum Marktstraße:

Dienstag	19.11.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Heilig Abend	24.12.	10:30 Uhr	ök. Gottesdienst	Eberhard/Szelest

Die Termine für Januar und Februar 2025 stehen noch nicht fest.

Hausgottesdienst in Höningen

Freitag	20.12.	18:00 Uhr	Adventsgottesdienst	Eberhard

BÜCHERFLOHMARKT

08.12.2024 // 11 bis 15 Uhr

Gemeindesaal der
Evangelischen Philippus Kirchengemeinde
Albert-Schweitzer-Straße 3-5, 50968 Köln

Wir laden Sie herzlich ein, in unserem großen Bücherfundus zu stöbern. Ihre Auswahl ist gegen eine Spende zu erwerben. Das Geld kommt der Neugestaltung unseres Gemeindezentrums zugute.

Möchten Sie Bücher aus Ihren Regalen aussortieren, nehmen wir diese gerne in unseren Fundus auf.
Ihre Bücher können Sie am 06.12.2024 von 17 bis 18 Uhr in unserem Gemeindesaal abgeben.

ANSPRECHPARTNERINNEN

Inge Herrig
0221 - 344 783

Susanne Gries
0221 - 368 540 3

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3 – 5, 50968 Köln · Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88 · www.kirche-raderthal.de

Pfarrer	Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16 E-Mail: klaus.eberhard@ekir.de **Sprechstunde:** Freitag 15 – 16 Uhr und nach Vereinbarung
Pastor der Hanbit-Gemeinde	vakant
Prädikantin	Susanne Gries, Tel. 368 54 03 E-Mail: susanne.gries@ekir.de
Prädikant	Wolfgang Wilke, Tel. 35 40 83 E-Mail: wilke-koeln@t-online.de
Jugendreferent	Philipp Regnery, philipp.regnery@cvjm-koeln-sued.de
CVJM	Dennis Jakobi, Tel. 0157 81 75 45 24 E-Mail: info@cvjm-koeln-sued.de
Hausmeister	Axel Wolf, Tel. 0152 09 04 11 40 E-Mail: axel.wolf@ekir.de
Organistin	Hyeong Joo Go E-Mail: hyeong-joo.go@ekir.de
Kindertagesstätte	Tanja Wilhelmi, Tel. 37 52 44 E-Mail: ev.kita-philippus@ekir.de
Gemeindebüro	Christa Rollmann Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9:00–13:00 Uhr Tel. 16 81 53 23 E-Mail: christa.rollmann@ekir.de
Web-Adressen	www.kirche-raderthal.de www.facebook.com/evphilippuskirchen-gemeindekoeln
Diakonie-Station	Johanniter Service-Zentrum Tel. 8 90 09-310 und -315
Kto. der Gemeinde	Bank f. Kirche u. Diakonie e.G. – KD Bank DE81 3506 0190 1015 0990 85
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe des Gemeinde-briefes, der Anfang März erscheint, ist der 03.01.2025.

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:

Impressum: V. i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Pfr. Klaus Eberhard, Marcus Elfers, Karla Maaß, Monica Schlumberger-Knupfer, Petra Splawski, Christine Wilke, Wolfgang Wilke

Bildnachweis: W. Wilke Titel, S. 3, 7, 10, 16, 21; F. Wilhelmi S. 4; P. Splawski S. 4; A. Wolf S. 6 K. Gries S. 5, 6; S. Hermans S. 4; M. Beumers S. 8; J. Förster S. 8; R. Jakobi S. 9; K. Eberhard S. 11; Dirk Ehle S. 13; B. Raab S. 15; T. Wilhelmi S. 10; P. Regnery S. 20

Satz und Druck: rheinsatz, Köln